

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 79

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

bunden zu werden, z. B. *ubi illud audivit, nuntium ad regem misit; quum primum intellexi; Verres, simulatque ei provincia Sicilia sorte obvenit, statim quaerere coepit* — in welchen Fällen man, nach der sonstigen Genauigkeit des Latein. Ausdrucks, das Plusquamperfectum erwarten sollte.

Unus ex iis (captivis) domum abiit, quod fallaci reditu in castra jurejurando se exsolvisset. Quod ubi innotuit relatumque ad Senatum est, omnes censuerunt, comprehendendum et custodibus publice datis deducendum ad Hannibalem esse.

§. 79.

Vom Gebrauche des Imperativs.

1. Der Imperativus im Activum und Passivum hat zwei Formen, von denen die erste nur eine Person, nämlich die zweite, hat: *scribe, sequere, scribere, folge*, im Plural *scribite, sequimini, schreibt, folget*; die zweite Form hat neben der zweiten Person noch eine dritte: im Singularis unter einer Form, *scribito, sequitor, du sollst schreiben und er soll schreiben, folgen*, im Plural aber *scribitote, ihr sollt schreiben, sequimur, ihr sollt folgen, scribunto, sie sollen schreiben, sequuntur, sie sollen folgen*. S. Seite 93.

2. In beiden Formen wird durch den Imperativus ein Befehl ausgedrückt, aber durch die erste noch außerdem der Rath und Wunsch, z. B. *parce viribus tuis, vive felix!* Die zweite Form wird aber hauptsächlich zum Ausdruck der Vorschrift in Gesetzen, und wenn man mit besonderem Nachdruck sprechen will, gebraucht.

Regio imperio duo sunt, iique Consules appellan-

tör, militiae summum jus habento, nemini parento, illis salus populi suprema lex esto.

3. Das Deutsche nicht (zum Verbote) wird bei den Imperativen durch *ne*, nicht durch *non*, gegeben. *Hominem mortuum (inquit lex in duodecim tabulis) in urbe ne sepelito neve urito.*

Anm. Statt des Imperativs sind einige Umschreibungen ganz nöthlich, für den positiven Imperativ *fac* mit dem Präsens Coniunctivi, z. B. *fac cogites, fac animo forti magnoque sis, fac filium tuum omnibus artibus erudias*, etwas nachdrücklicher als der bloße Imperativ; für den verbotenden gebraucht man *noli* mit dem Infinitiv, z. B. *noli putare, nolite existimare*, und *cave* mit *ne* oder dem bloßen Coniunctiv. *So cave hoc facias, cave ne suspicionem des fidei reconciliatae gratiae.*

§ 80.

Vom Gebrauche des Infinitivus.

1. Der Infinitiv drückt die Handlung oder den Zustand des Verbi ohne Bezeichnung der Person, des Numerus und der Zeit bloß nach der verschiedenen Beschaffenheit der Handlung aus, in so fern diese entweder als dauernd oder als vollendet angegeben werden soll. *Scribere*, schreiben, giebt die Handlung als dauernd oder während an, *scripsisse*, geschrieben haben, als vollendet. In welche Zeit die Handlung fällt, wird durch das *verbum finitum* bestimmt, von welchem der Infinitiv abhängt.

Anm. Man nennet diese beiden Infinitivi den Inf. *Präsens* und den Inf. *Perfecti*. Jeyer'se Mahne ist unrichtig, denn nicht die gegenwärtige Zeit wird durch *scribere* ausgedrückt, da ich ja eben so *volo scribere*, als *volebam* und *volueram* (*heri scribere* und *volam* (*eras scribere* sage, sondern die Handlung als dauernd und unvollendet. Man sollte lieber sagen Infinitivus rei *infectae* und Infinit. rei *perfectae*. Wenn man aber die beiden Infinitivi mit den Temporibus des Verbi finiti vergleicht, so springt natürlich die Ähnlichkeit des *scribere* mit dem *scribo* und des *scripsisse* mit dem